

A N F R A G E von Martin Neukom (Grüne, Winterthur)

betreffend Lebensmittelverschwendung

In der Schweiz landen im Schnitt pro Person und Jahr rund 300 Kilogramm einwandfreie Lebensmittel im Müll. Dies entspricht rund einem Drittel aller verfügbaren Lebensmittel¹. Ein Grossteil dieses Abfalls ist vermeidbar.

Die Ernährung ist verantwortlich für rund 30% der Umweltbelastung und damit vergleichbar mit dem Sektor Verkehr und Wohnen². Das Wegwerfen eines Drittels der Nahrungsmittel ist folglich eine enorme ökologische Verschwendung. Doch auch aus wirtschaftlicher Sicht ist es anzustreben, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Auf internationaler Ebene werden Möglichkeiten zur Reduktion der Nahrungsmittelabfälle bereits breit diskutiert. In der EU etwa hat sich das Europäische Parlament zum Ziel gesetzt, das Ausmass der Lebensmittelverschwendung bis ins Jahr 2025 zu halbieren. Zudem spricht sich die UNO für eine vermehrt pflanzliche Ernährung zur Bekämpfung des Welthungers, der Armut und des Klimawandels aus. Auch der Bund hat mittlerweile einen Teil der Problematik erkannt und eine Projektgruppe zum Thema Foodwaste ins Leben gerufen³.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Ansicht, dass Lebensmittelverschwendung eine unnötige Ressourcenverschwendung darstellt und massiv reduziert werden sollte? Falls nein, warum nicht?
2. Welche Massnahmen plant die Regierung in Zusammenarbeit mit Landwirtschaft, Gastronomie und Handel zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung?
3. Gibt es eine Zusammenarbeit mit der erwähnten Projektgruppe des Bundes?
4. Gewisse Produkte wie Reis oder Teigwaren sind massiv länger haltbar als angeschrieben. Welche Einflussmöglichkeiten hat der Kanton? Welcher Spielraum besteht beim Vollzug der bundesrechtlichen Bestimmungen?
5. Von Gemüse und Früchten ist bekannt, dass jene fortgeworfen werden, deren Form nicht der Norm entspricht (Beispiel: krumme Karotten). Welche Einflussmöglichkeiten hat der Kanton zur Reduktion dieser Lebensmittelverschwendung?
6. Erachtet die Regierung öffentliche Sensibilisierung zum Thema Lebensmittelverschwendung als sinnvoll? Welche Massnahmen sind dabei geplant? Fliesst das Thema bereits in den Lehrplan ein?

Martin Neukom

¹ Bericht Lebensmittelverluste in der Schweiz – Ausmass und Handlungsoptionen, Oktober 2012, www.foodwaste.ch/downloads.

² Eaternity, abrufbar www.eaternity.ch/facts.

³ Antwort des Bundesrates vom 16. Mai 2012 auf die Interpellation von Tiana Moser, Vermeidung von Lebensmittelabfall, 12.3300.